

Wahlen zur Legislatur 2025–2029

Step 2: Wahlauf Ruf des Vorstandes

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Selbstverwaltung unseres Berufsstands mittels demokratisch legitimer Gremien ist ein hohes Gut, das unser Mitwirken ermöglicht, aber auch erfordert. **Hiermit rufen die Mitglieder des Vorstandes der Architektenkammer Sachsen zur aktiven Beteiligung an den Wahlen für die Legislatur 2025–2029 auf.**

Gewählt werden per Briefwahl von allen Mitgliedern:

- Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der 11 Kammergruppen
- Mitglieder der Vertreterversammlung

Für die Arbeit in den Gremien werden engagierte Kolleginnen und Kollegen gesucht. Stellen Sie sich zur Wahl oder beteiligen Sie sich aktiv an der **Kandidatengewinnung vom 21. November bis zum 23. Dezember 2024.**

Vom 21. Januar 2025 (Wahlbeginn) bis zum 17. Februar 2025 (Wahlende) können Sie Ihre Stimme abgeben.

Die neue Vertreterversammlung wählt dann am 13. Juni 2025:

- die Mitglieder des Vorstandes, Vizepräsident:innen und Präsident:in
- den/die Vorsitzende/n des Haushaltsausschusses
- die Vorsitzenden, stellvertretenden Vorsitzenden, Beisitzer und Mitglieder der weiteren Ausschüsse

Für Mitglieder, die in mehr als einer Fachrichtung eingetragen sind, ist grundsätzlich diejenige Eintragung in der Architekten- oder Stadtplanerliste maßgebend, welche zuerst erfolgt ist. **Will das Mitglied in einer Fach-**

richtung wählen oder in dieser kandidieren, in die es später eingetragen worden ist, muss dies der AKS bis zum 22. Oktober 2024 schriftlich mitgeteilt werden. Die Entscheidung ist für die Wahlen zur Legislatur 2025–2029 verbindlich.

DANK AN ALLE MANDATSTRÄGER:INNEN

An dieser Stelle möchte ich allen Mandatsträger:innen, die mit großem persönlichen Einsatz die Interessen und Belange der sächsischen Architekt:innen und Stadtplaner:innen in der Berufspolitik und in der Selbstverwaltung in den letzten Jahren vertreten haben und auch weiterhin dazu bereit sind, persönlich und im Namen des Vorstandes herzlich danken.

Andreas Wohlfarth, Präsident

Berufung Wahlvorstand und Wahlprüfungskommission für die Legislatur 2025–2029

Der Vorstand beruft gemäß § 5 Abs. 1 der Wahlordnung den Wahlvorstand und gemäß § 52 Abs. 1 der Wahlordnung die Wahlprüfungskommission. Die Berufung erfolgt 12 Wochen vor dem Wahlbeginn und wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

WAHLVORSTAND

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Matthias Döhler, Freier Architekt, Chemnitz

Stellv. Vorsitzender: Dr.-Ing. Andreas Pirr, Freier Architekt, Dresden

Beisitzer:in: Dipl.-Ing. Eike Münke, Architekt, Amtsberg | B. Eng. Silvio Pohle, Landschaftsarchitekt, Dresden | Eva-Maria Schäfer, Freie Innenarchitektin, Chemnitz | Manfred Schломann, Architekt, Pirna

WAHLPRÜFUNGSKOMMISSION

Vorsitzender: Jens-Peter Huth, Rechtsanwalt, Dresden

Stellv. Vorsitzende: Silvia Tolkmitt, Rechtsanwältin, Leipzig

Beisitzer: Dipl.-Ing. (FH) Dirk Zimmermann, Architekt, Bannewitz | M.A. Maik Weber, Architekt, Dresden

stellv. Beisitzer: Dr.-Ing. Joachim Hanzsch, Architekt, Dresden

Die entsprechenden Einverständniserklärungen liegen vor.



Namibia, Foto: Liane Remmler



Dresden, Foto: Liane Remmler

Lichtblicke: Eine Reise durch Natur und Architektur

Fotografien von Liane Remmler

Ausstellung vom 22. Oktober 2024 bis 6. Januar 2025 im Haus der Architekten

Vernissage am 22. Oktober 2024, 18:30 Uhr

Die Kreativität und das Engagement von Liane Remmler gingen weit über ihre berufliche Tätigkeit als Architektin hinaus. Die Ausstellung „Lichtblicke. Eine Reise durch Natur und Architektur“, die ab dem 22. Oktober 2024 im Haus der Architekten in Dresden zu sehen sein wird, zeigt eindrucksvoll ihre Leidenschaft für die Fotografie. Dabei kommen auch ihre weiteren Leidenschaften – das Reisen, die Architektur und Baukultur – zur Geltung.

Als selbstständige Architektin war Liane Remmler bekannt für ihre Energie, Kreativität und Tatendrang. Doch auch außerhalb ihres Berufs widmete sie sich mit Hingabe dem Ehrenamt. Als Vizepräsidentin der Architektenkammer Sachsen und Mitbegründerin der Stiftung Sächsischer Architekten setzte sie sich bis zu ihrem Lebensende unermüdlich für zahlreiche Projekte ein. Ihr Wirken war geprägt von einer bemerkenswerten Energie und einem starken Drang, stets Neues zu schaffen und zu fördern. Dabei fand sie immer Zeit für ihre Familie, ihre vielfältigen Interessen und vor allem für die



Als Vizepräsidentin der Architektenkammer Sachsen und Mitbegründerin der Stiftung Sächsischer Architekten setzte sie sich bis zu ihrem Lebensende unermüdlich für zahlreiche Projekte ein. Ihr Wirken war geprägt von einer bemerkenswerten Energie und einem starken Drang, stets Neues zu schaffen und zu fördern. Dabei fand sie immer Zeit für ihre Familie, ihre vielfältigen Interessen und vor allem für die

Fotografie – eine Leidenschaft, die sich wie ein roter Faden durch ihr Leben zog.

Die Ausstellung „Lichtblicke“ präsentiert eine Auswahl von Liane Remmlers Fotografien, die ihre tiefe Verbundenheit mit der Natur und der Architektur offenbaren. Ihre Naturaufnahmen fangen flüchtige, oft magische Momente in Landschaften ein, während ihre Architektur Fotografien das Spiel von Natur, Licht, Formen und Strukturen in Szene setzen. Dabei gelingt es ihr, mehr als nur das Offensichtliche abzubilden: ihre Bilder transportieren die Emotionen und die Begeisterung, die sie beim Fotografieren empfand. Sie schaffte es Stimmungen festzuhalten.

Für ihre Familie, Freunde und Kolleg:innen war Liane Remmler nicht nur eine engagierte Architektin, sondern auch eine inspirierende Weggefährtin und liebevolle Persönlichkeit. Ihr Optimismus und ihre ansteckende Tatkraft hinterließen einen bleibenden Eindruck. „Geht nicht, gibt's nicht“ – dieses Motto schien ihr innerer Antrieb zu sein, der sie in all ihren Tätigkeiten leitete und dazu ermutigte alle um sich herum, mit voller Energie zu unterstützen.

Auch nach ihrem Tod im Jahr 2018 sind die Spuren, die sie hinterließ, immer noch sichtbar. In diesem Jahr hätte Liane Remmler ihren 60. Geburtstag gefeiert. Die Ausstellung im Haus der Architekten ist nicht nur eine Würdigung ihres Schaffens, sondern auch eine Erinnerung an ihr erfülltes Leben und ihre anhaltende Wirkung. Bis zum 6. Januar 2025 haben Besucher:innen die Möglichkeit, eine Auswahl von Liane Remmlers Arbeiten zu entdecken und ihrer zu gedenken. Ihr Leben und ihre positive Taten hallen bis heute bei uns nach und hinterlassen für uns Lichtblicke. (sr)

„E“ wie Einigkeit!

Auftaktveranstaltung zum Gebäudetyp-e in Sachsen am 20. August 2024

Text: Liam Floyd, Dresden

Wenn die Architektenkammer Sachsen, die Ingenieurkammer Sachsen und der BDA Sachsen gemeinsam zu einer Veranstaltung einladen, muss es sich um etwas Wichtiges

und ergänzte die gängigen Assoziationen mit dem ‚E‘ – experimentell und einfach – durch seine eigene: erleichtert. Vizepräsident der IK Sachsen, Ralf Donner, plädierte für



Die Referenten stellten sich auch den Fragen der Teilnehmenden. Moderiert wurde die Diskussionsrunde von Alexander Pötzsch (links).

handeln, was alle gleichermaßen betrifft. Am 20. August 2024 kamen im GEH8 Kunst Raum Ateliers in Dresden zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus der Architektur- und Ingenieurbranche sowie Politik und Verwaltung zusammen, um sich über die Novellierung des § 67 der Sächsischen Bauordnung und den dadurch ermöglichten sogenannten Gebäudetyp-e auszutauschen.

Eröffnet wurde mit begrüßenden Worten von Vertretern aller Gastgeber. Andreas Wohlfarth, Präsident der AK Sachsen, sprach von mehr Bewegungsfreiheit für Innovation

mehr Klarheit und einen größeren Spielraum beim Bauen im Bestand. Landesvorsitzender des BDA Sachsen, Alexander Pötzsch, begrüßte seinerseits mit einem Aufruf zur gemeinsamen Arbeit an der Bauwende und moderierte anschließend die Veranstaltung.

„Wir brauchen klare Ziele, aber Freiheit bei der Umsetzung“, sprach der Sächsische Staatsminister für Regionalentwicklung, Thomas Schmidt, und vollendete die Begrüßung mit den Worten: „Ich hoffe, dass wir in Sachsen aus dem Gebäudetyp-e etwas richtig Gutes machen!“.

Eine rechtliche Neuerung wirft natürlich in erster Linie rechtliche Fragen auf. Daher referierte Dr. Christoph Möllers, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, zuerst. Zum einen wurde die Änderung des Paragraphen an sich besprochen: Die Bauaufsichtsbehörde soll Abweichungen von den anerkannten Regeln der Technik zulassen, insbesondere

wenn deren Ergebnis der Weiternutzung, Energieeinsparung, erneuerbaren Energien oder Erprobung neuer Bau- oder Wohnformen dienen. Zum anderen wurden die damit einhergehenden Schwierigkeiten z.B. in Bezug auf Mangelfreiheit erläutert. Fazit: Wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen, sollte es spannende neue Projekte geben, die die anerkannten Regeln der Technik womöglich verändern könnten. Auch Dr. Möllers fand eine weitere Bedeutung für das ‚E‘: Evolution.

Anschließend stellte Stefan Gubelt, Architekt, ein in diesem Zusammenhang avantgardistisches Umbau-Projekt vor: sein eigenes Haus im ehem. Umspannwerk Rautenkranz in Muldenhammer. Das Projekt zeigt exemplarisch, wie Abweichungen zu einem wunderbaren Ergebnis führen können. Der Vorteil bei diesem Projekt war, dass Planer und Bauherr in derselben Person vereint waren.

Wolfram Behr von Behr Ingenieure aus Leipzig stellte eine Betrachtungsweise der neuen Möglichkeiten und Potenziale aus Sicht des Fachplaners dar und rief die Versammelten auf: „Wir müssen mehr miteinander reden, kollaborieren und verhandeln!“. Elisabeth Endres, u. a. Professorin an der TU Braunschweig und Mitglied des kuratorischen Teams „Stresstest“ für die kommende Architekturbiennale in Venedig, wurde per Video zugeschaltet. Ihr Beitrag fokussierte sich auf die wissenschaftliche Begleitung der 19 Pilotprojekte in Bayern. Einige wichtige Erkenntnisse, die jetzt schon gewonnen wurden, sind, dass



Staatsminister Thomas Schmidt, Präsident Andreas Wohlfarth und Vizepräsident Ralf Donner (vorn v.l.) folgen aufmerksam den Vorträgen.



Mit rund 200 Gästen war das GEH8 bis auf den letzten Platz gefüllt und auch das abschließende Get-together wurde rege zum Austausch genutzt.



Kammern, Annette Rothenberger-Temme, Abteilungsleiterin im SMR, sowie BDA Sachsen waren sich über eine weitere Zusammenarbeit sehr einig.

es Kollisionen mit Förderprogrammen geben könnte, die Abweichungen verhindern würden sowie rechtliche Fragen bei Eigentums- und Mietverhältnissen. Als abschließenden Vortrag stellte Adrian Reutler (Architekt, Daab Nordheim Reutler, Leipzig) das Projekt „Wohnen unter Sheddächern“ in Mainleus, Bayern vor – die Transformation eines ehem. Spinnereigeländes in eine Wohnsiedlung. Seine Frage: Werden wir durch den Typ-e schneller? Seine Interpretation des ‚E‘: Express.

Die Fragerunde zeigte, dass auch nach über drei Stunden Veranstaltung längst nicht alles besprochen war. Andreas Wohlfarth merkte währenddessen an: „Der Gebäudetyp-e beruht auf Freiwilligkeit – wer möchte, kann weiter nach den anerkannten Regeln der Technik bauen.“ Vermutlich ist es gerade die Freiwilligkeit, die dem Typ-e so große Zustimmung zukommen lässt. Annette

Alle Mitglieder der Kammern sind dazu aufgerufen, ihre Ideen, Erfahrungen und Erkenntnisse zum Typ-e den Kammern mitzuteilen, um den Prozess begleiten zu können und einen Austausch anzuregen.

Rothenberger-Temme (Abteilungsleiterin für Stadtentwicklung, Bau - und Wohnungswesen, Staatsministerium für Regionalentwicklung) machte Hoffnung auf den digitalen Bauantrag und eine erleichterte Antragsstellung auch für die Ausnahmeregelung für den Gebäudetyp-e.

Selten gibt es Neuerungen, bei denen alle geschlossen der Meinung sind, es sei ein Schritt in die richtige Richtung. Im Laufe des Nachmittags wurden dem ‚E‘ immer wieder andere Bedeutungen zugeschrieben: einfach, experimentell, erleichtert, Evolution oder Express. Was diese gemeinsame Veranstaltung von Architektenkammer, Ingenieurkammer und BDA gezeigt hat, ist vor allem eins: ‚E‘ wie Einigkeit.

Rückmeldungen für die Architektenkammer Sachsen senden Sie bitte an: dresden@aksachsen.org



Rendezvous mit der Architektenkammer bei der HTWK Leipzig

Es gibt viele Fragen, die Studierende und Absolvent:innen zur Eintragung haben, die jedoch in unseren Medien nur angerissen werden können. Deshalb organisieren wir einmal im Jahr je einen Abend in Dresden und in Leipzig, an denen sie ihre Fragen direkt an Mitglieder der Architektenkammer stellen können.

Am 25. November 2024, 19:00 bis ca. 22:00 Uhr ist es wieder soweit. Wir laden diesmal direkt in die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig ein. Mitglieder, die Interesse haben, sich im Speeddating den Fragen von Studierenden und Absolvent:innen zu stellen, können sich gern bei uns melden. Wir laden den Nachwuchs zu uns ein – für uns eine Chance zur Mitgliederwerbung und für Sie, Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Morgen kennenzulernen.

ANMELDUNGEN bitte in der Geschäftsstelle unter akademie@aksachsen.org oder Tel. 0351 31746-28

WEITERE INFORMATIONEN
www.aksachsen.org/berufspolitik/nachwuchs-und-zukunft



Ankündigung WIA Festival 2025

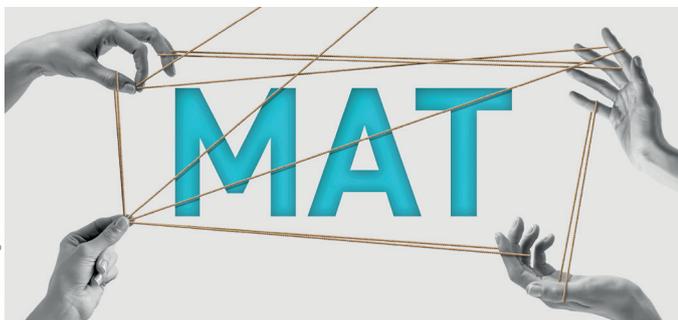
Im Juni nächsten Jahres findet deutschlandweit das Women in Architecture Festival unter der Schirmherrschaft von Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, und Andrea Gebhard, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, statt.

WIA 2025 ist das erste bundesweite Festival zur Sichtbarmachung von Frauen in Architektur, Innenarchitektur, Stadt- und Freiraumplanung sowie Bau- und Ingenieurbaukunst. In ganz Deutschland werden zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, die die Leistungen von Planerinnen sowie das Thema Diversität in der Baukultur beleuchten.

Wir möchten in diesem Rahmen Euch sächsischen Planerinnen in einer Ausstellung im ZfBK ein Denkmal setzen. Zeigt Euch! Lasst Euch zeigen! Anfang Oktober wird unser Aufruf zur Teilnahme online veröffentlicht. Wir sind gespannt auf Euch und Eure Projekte und sind voller Vorfreude, die Vielfalt in Sachsen sichtbar zu machen.

WEITERE INFORMATIONEN UND AUFRUF
www.aksachsen.org/aktuelles

Ein Beitrag des Arbeitskreises für Chancengleichheit und Teilhabe der AK Sachsen gemeinsam mit dem bdla Sachsen und weiteren sächsischen Verbänden



einfach. gemeinsam. machen.

Mitteldeutscher Architekt:innentag 2024 in Apolda

Freitag, 25. Oktober 2024, 10:00–17:15 Uhr, anschließend Fest im Eiermannbau Apolda, Auenstraße 9

Die Welt ist kompliziert geworden. Wir erleben eine Konkurrenz der Krisen – eine Multikrise. Die Hyperkomplexität der Herausforderungen und Abhängigkeiten macht unsere Planungs- und Bauprozesse kaum noch steuerbar. Die Baupreise explodieren, die Wohnungsfrage bleibt ungelöst, die Klimaziele werden verfehlt u. v. m. Die Aufforderungen zu grundsätzlichen Neuausrichtungen übertönen sich gegenseitig und die Zeit läuft ab. Unsere Branche hat große Anteile an der Problemlage, damit aber auch großes Potential für deren Lösung.

Unter dem Titel „einfach. gemeinsam. machen.“ bietet der Mitteldeutsche Architekt:innentag 2024 einen guten Anlass, um an die Solidarität und Selbstverantwortung unserer Disziplin zu appellieren und gemeinsam nach Lösungen für die anstehenden Transformationsaufgaben zu suchen.

Der Mitteldeutsche Architekt:innentag ist eine Veranstaltung der Architektenkammern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. 2024 lädt die Architektenkammer Thüringen federführend nach Apolda ein. Die Veranstaltung wird von der Architektenkammer Sachsen mit 8 Fortbildungsstunden anerkannt. Melden Sie sich noch schnell an; die Plätze sind begrenzt!

PROGRAMM UND ANMELDUNG
www.mitteldeutscher-architektentag.de

Ökologisch sinnvolle Farben und Materialoberflächen

Seminar am 6. November 2024, 9:00–16:30 Uhr im Haus der Architekten

Die Oberflächen, die uns umgeben, haben einen wichtigen Einfluss auf unsere Sinneswelt und die Qualität und Ästhetik unserer Innenräume. Ökologisch sinnvolle, nachhaltige Materialien mit zeitgemäßem Design zu verbinden, ist die aktuelle Verantwortung von uns Planenden.

Referentin Anka Böthig, Architektin, Baubiologin, Farbdesignerin, naturfarbenwerkstatt, Dresden stellt in dem Seminar die Inhaltstoffe und die vielfältigen Eigenschaften ökologischer Oberflächenmaterialien vor und zeigt, wie diese zu bewerten und gezielt anzuwenden sind. Mit Beispielen aus der Praxis zeigt sie die Anwendung in verschiedenen Bereichen des privaten und öffentlichen Bauens und der Denkmalpflege. Der Schwerpunkt des Seminars liegt bei ökologisch sinnvollen



Jubiläumsjahr für die denkmal

Architektenkammer Sachsen mit Vortragsprogramm und Bauherrenberatung in Halle 2 am Stand I02

Vom 7. bis 9. November 2024 kommt die nationale und internationale Fachwelt zur Messe denkmal in Leipzig zusammen. Als Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung ist diese seit inzwischen 30 Jahren ein fest gesetzter Termin. Auch die Jubiläumsausgabe der renommierten Fachmesse verspricht erneut eine umfangreiche Ausstellung, Handwerk zum Anfassen sowie ein exzellentes Fachprogramm.

Die Architektenkammer Sachsen ist ebenfalls in langer Tradition auf der denkmal 2024 wieder mit ihrem Messestand vertreten. Neben dem Vortragsprogramm bieten wir an allen drei Tagen individuelle Bauherrenberatungen für die Messegäste an.

Darüber hinaus lohnt sich auch der Besuch für unsere Mitglieder. Das Fachprogramm ist ein bedeutendes Markenzeichen der denkmal. Es gilt als umfangreichste Fort- und Weiterbildungsveranstaltung der Branche und beinhaltet zahlreiche Kongresse, Workshops, Fachdiskussionen, Vorträge und Preisverleihungen. Dabei setzt die Messe in diesem Jahr inhaltlich auf „Die 5 Säulen der denkmal“: Denkmalvermittlung und baukulturelle Bildung | Klimaschutz und Nachhaltigkeit | Bauen im Bestand | Schutz des kulturellen Erbes in Notfallsituationen | Digitalisierung in der Denkmalpflege und Restaurierung.

INFORMATIONEN UND PROGRAMM
www.denkmal-leipzig.de/de

Farben und Materialoberflächen im Innenbereich. Im praktischen Teil der Veranstaltung werden die Teilnehmenden durch die Anfertigung von Musteraufstrichen für Ihre Materialbibliothek interaktiv mit einbezogen. Die Materialkosten sind bereits in den Seminaregebühren enthalten.

Das Seminar richtet sich an Personen, die konsequent ökologische Produkte einsetzen wollen und das Fachwissen dafür erwerben möchten. Die Inhalte können u.a. auch für Mitarbeiter:innen der Denkmalämter und der Wohnungswirtschaft interessant sein.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG
www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Stadtgrün von unten

28. Forum Stadtgrün Dresden am 11. November 2024, 9:00 bis 16:30 Uhr im Stadtmuseum

Landschaftsarchitektur und Stadtgrün – der erste Blick gilt allem, was oberirdisch sichtbar existiert, wächst und den Grünraum bildet. Dabei ist das „Untendrunter“ die Basis. Je nach Situation im Untergrund kann sich gesundes Stadtgrün entfalten oder es wächst eben nichts. Die Lage im Untergrund: Ungünstige Bodenverhältnisse und wenig Platz für Wurzeln, Schäden durch Bauarbeiten, dazu ein immer größer werdendes Wirrwarr von Leitungen und Trassen der verschiedensten Ver- und Entsorger mit den jeweils bei Planung und Bau zu beachtenden Abstandsregelungen. Auch Regenwasserspeicher zur

Vorsorge gegen Trockenheit und Überflutung und vieles andere müssen im unterirdischen Stadtraum Platz finden. Schließlich ist die Wahl des richtigen Substrates wichtig.

Das alles sind riesige Herausforderungen, denen sich Landschaftsarchitekt:innen und Spezialist:innen für Tiefbau gleichermaßen und vor allem gemeinsam stellen müssen. Denn nur so sind Stadtgrünprojekte zu realisieren, die unabdingbar für lebenswerte Städte angesichts des Klimawandels sind.

„Stadtgrün von unten“ ist deshalb Thema des in Kooperation von Landeshauptstadt Dresden (Amt für Stadtgrün und Abfall-

wirtschaft), Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla, LV Sachsen und Architektenkammer Sachsen stattfindenden 28. Forum Stadtgrün Dresden.

Neben unserem Fachpublikum aus der Landschaftsarchitektur und dem Garten- und Landschaftsbau laden wir ausdrücklich Fachleute aus dem Tiefbau und alle darüber hinaus an dem Thema Interessierten zu unserem Forum ein!

PROGRAMM UND ANMELDUNG
www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Zukunftsfähig: Nachhaltig, ökologisch und baubiologisch Bauen

Grundlagen, realisierten Konzepten und Details im Neubau, in der Sanierung und in der Denkmalpflege
 Seminar am 27. November 2024, 9:30–17:00 Uhr im Kammerbüro Chemnitz

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass zukünftig wieder verstärkt Fortbildungsveranstaltungen im Kammerbüro Chemnitz angeboten werden. Den Auftakt bildet das spannende Seminar „Zukunftsfähig: Nachhaltig, ökologisch und baubiologisch Bauen“, das sich mit den Grundlagen sowie realisierten Konzepten und Details im Neubau, in der Sanierung und in der Denkmalpflege befasst.

Das Seminar bietet praxisnahe Einblicke in die bauliche Umsetzung nachhaltiger und ökologischer Konzepte. Der Schwerpunkt liegt auf einem breiten Grundlagenverständnis, das in inspirierender Weise vermittelt wird. Architekt Christian Grayer teilt seine langjährige Erfahrung und beleuchtet insbesondere den Einfluss von Materialien auf den Menschen sowie deren baubiologische Wirkung. Herr Grayer verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung. Insbesondere durch seine Projekte im Wohnungsbau, Umbau und in der Denkmalpflege, die er mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Ökologie realisierte, hat er sich ein tiefes Verständnis für diese Themen erarbeitet.

INHALTE (AUSZUG)

1. Grundlagen Nachhaltigkeit und Ökologie

- Begriffsverständnis und systemisches Denken
- Rohstoffe, Transportwege, Verarbeitung
- Industrie, Handwerk, Regionalität
- Wiederverwendung, Upcycling, Recycling, Kreislauf
- Ökologische Materialien und Baustoffe
- Energiegewinnung, Heizung, Kühlung, Sonnenschutz
- Nachhaltige und ökologische Entwurfsansätze

2. Grundlagen Baubiologie

- Wirkungsbeziehung Material und Mensch
- Bauphysikalisches Grundverständnis
- Funktion von Bauteilen und Bauteilaufbauten
- Positive Qualitäten von Raumboberflächen und Einbauten
- Förderliche und schädliche Materialien

3. Neubau

- Holz- und Lehmbau, weitere Bauweisen
- Naturdämmstoffe, Dampf- und Winddichtigkeit

- innovative Details und Grenzen natürlicher Materialien

4. Sanierung, Umbau, Denkmalpflege

- Gewölbe, Bruchsteinmauerwerk, Lehmstaken, Kastenfenster, etc.
- Respektvoller baulicher Umgang mit historischer Substanz

WEITERE INFORMATIONEN
www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Fachexkursionen der Akademie der AKS in 2025

Korrektur zum DAB 07/08_2024

Im Deutschen Architektenblatt, Ausgabe 07/08 von 2024 ist uns auf Seite 51 leider ein Fehler unterlaufen. Beim Foto rechts oben muss die Bildunterschrift richtig heißen: Annaberg, Foto: Günter Donath

Die Zukunft Stadt und Land

Positionen des Arbeitskreises Stadtplanung

Text: Ines Senftleben, Vizepräsidentin

Am 14. August 2024 trafen sich rund 30 Fachleute und Stadtplanungsinteressierte im ZfBK – Zentrum für Baukultur Sachsen in Dresden zu einem intensiven Austausch, um über die Zukunft unserer Städte und des ländlichen Raumes zu diskutieren. Der Arbeitskreis Stadtplanung der Architektenkammer Sachsen hatte zu dieser Diskussionsrunde geladen.

Im Fokus standen Themen, die heute aktueller kaum sein könnten: Klimaanpassung, Baukultur oder die Frage, wie wir Innenstädte wieder lebendig gestalten können. Die vorgestellten Positionen zeigten, dass diese Herausforderungen nur im Zusammenspiel vieler Akteure aus Politik, Wirtschaft und Kommunen zu bewältigen sind. So wurde u. a. diskutiert, dass Städte auf die zunehmende Erhitzung durch den Klimawandel möglichst vorausschauend reagieren sollten. Begrünte Flächen und Frischluftschneisen wurden als Schlüsselmaßnahmen vorgestellt, um die Lebensqualität auch in heißen Sommern zu erhalten. Die aktuelle politische Diskussion, Autos wieder vermehrt in die Stadtzentren zu lassen, stieß bei den Teilnehmenden auf Ablehnung. Vielmehr sollte durch den Rückbau von verkehrsintensiven Zonen und die Schaffung grüner, menschenfreundlicher Räume eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs erreicht und damit die Vitalität der Innenstädte deutlich verbessert werden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt, und für die Stadtplaner:innen in ihrer täglichen Arbeit von großer Relevanz, ist der Umgang mit den strategischen Planungsinstrumenten der Landes- und Regionalplanung. Der Landesentwicklungsplan und die darauf basierenden Regionalpläne setzen den Rahmen für das Handeln der Kommunen.

Nachbericht: Finale 2024

Jahresausstellung der Fakultät Architektur und Landschaftsarchitektur der TU Dresden

Seit 2022 ist die Finale, die Jahresausstellung der Fakultät Architektur und Landschaftsarchitektur der TU Dresden, fester Bestandteil des akademischen Kalenders. Auch in diesem Jahr öffnete die Fakultät ihre Türen, um der Öffentlichkeit die Ergebnisse der letzten beiden Semester zu präsentieren. Studierende, Angehörige, Interessierte und die Dresdner Stadtgesellschaft wurden eingeladen, die Vielfalt und Kreativität der studentischen Arbeiten zu erleben.

Der 23. August 2024 markierte jedoch einen besonderen Meilenstein in dieser jungen Tradition: Erstmals wurde der Finale Preis verliehen. Gestiftet von der Architektenkammer Sachsen, soll dieser Preis herausragende Entwurfsarbeiten von Studierenden würdigen und fördern. Präsident Andreas Wohlfarth eröffnete gemeinsam mit Dekanin Prof. Gesine Marquardt, Prof. Katharina Löser und Prof. Johannes Lott die feierliche Verleihung mit einem Grußwort. Die vier Preisträger:innen erhielten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 500 € sowie Dank einer Kooperation mit der Firma Schüco Freikarten für den Mitteldeutschen Architekt:innentag 2024 am 25. Oktober in Apolda.



Josefine Petrenz stellte mit ihren Kolleg:innen die Positionen des Arbeitskreises zu einer modernen Stadt- und Regionalplanung vor. Foto: ZfBK

Die Mitglieder des Arbeitskreises betonten, wie dringend gerade der Landesentwicklungsplan 2013 fortgeschrieben werden müsse, um auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können. Ziel sei es, den Dialog mit der Landesregierung wieder aufzunehmen und gemeinsam an einer zukunftsfähigen Strategie für Sachsen zu arbeiten.

Die Veranstaltung bot nicht nur Denkanstöße, sondern verdeutlichte auch: Die Gestaltung unserer Städte erfordert visionäre Planung, Mut zu Veränderungen und die enge Zusammenarbeit aller Akteure. Nur so kann eine lebenswerte Zukunft für städtische und ländliche Räume geschaffen werden. Die Teilnehmenden haben in einer anregenden Diskussion die vorgestellten Positionen diskutiert und viele Hinweise gegeben. Die Positionen des Arbeitskreises zu einer modernen Stadt- und Regionalplanung sollen im Einzelnen in den kommenden DAB-Heften vorgestellt werden.

Die diesjährigen Gewinner waren in folgenden Kategorien erfolgreich:

- Architektur: Max Kresse mit seinem Projekt „(A)normale Typen“, betreut von der Gastprofessur Entwerfen, Max Wasserkampf
- Architektur: Friederike Ellmann mit dem Entwurf „Kalman von Wiehe Haus“, ebenfalls betreut von Max Wasserkampf
- Städtebau: Teresa Berg und Anais Keller mit ihrem Projekt „Zirkulär Berlin“, betreut vom Lehrstuhl Urbanismus und Entwerfen, Prof. Melanie Humann
- Landschaftsarchitektur: Johanna Kother und Marie Wendler mit ihrem Entwurf „Lebendiger Pfad“, betreut von Jun.-Prof. Nora Huxmann vom Lehrstuhl Pflanzenverwendung.

Der Finale Preis wird für die besten Entwurfsarbeiten – ausgenommen Abschlussarbeiten – von Studierenden aller Semester verliehen. Die drei Disziplinen der Fakultät – Architektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur – bilden die Kategorien. Die teilnehmenden Lehrstühle nominieren jeweils zwei Arbeiten des vergangenen Studienjahres. So kamen in diesem Jahr etwa 32 nominierte Projekte zusammen. Die Preisträger-

arbeiten wurden über eine fakultätsinterne Online-Abstimmung bestimmt, an der alle eingeschriebenen Studierenden teilnehmen konnten.

Im Anschluss an die Preisverleihung wurde der Abend mit Livemusik, Getränken und Essen fortgesetzt. Zum Ausklang organisierte der Fachschaftsrat eine stimmungsvolle Semesterabschlussparty im BZW – Bürogebäude Zellescher Weg, die bei Studierenden und Gästen großen Anklang fand. Mit der Kombination aus Ausstellung, Preisverleihung und Feier hat die Finale 2024 eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig und vielfältig die Fakultät Architektur und Landschaftsarchitektur der TU Dresden ist. Diese Veranstaltung hat sich einmal mehr als wertvolle Plattform für Austausch und Anerkennung in der studentischen und akademischen Gemeinschaft bewährt. Für die Architektenkammer Sachsen ist das Format eine hervorragende Gelegenheit, um auf sich aufmerksam zu machen und Kontakte mit dem Nachwuchs zu knüpfen. (ms)



Foto: Studio Löser Lotz, TU Dresden

Fachöffentlicher Auftakt Prä-IBA Impulsregion Leipzig

Text: Dr. Steffi Raatzsch, Ulrike Rothe, Walter Christian Steinbach, Projektleitung Prä-IBA Impulsregion Leipzig

Am 5. September 2024 fand der fachöffentliche Auftakt der Prä-IBA Impulsregion Leipzig in der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig statt. Teilgenommen haben mehr als 60 Vertreter und Vertreterinnen der Stadt Leipzig, der Landkreise Leipzig und Nordsachsen, dem Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung, aus Fachverbänden und -institutionen sowie Vereinen und der Bürgerschaften, die den Prä-IBA-Prozess mit einem Letter of Intent (LOI) unterstützen.

Mit Übergabe des STARK-Bewilligungsbescheids durch den Ministerpräsidenten Michael Kretschmer an den Verbandsvorsitzenden des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig, OBM Karsten Schütze, am 30. Mai 2024 hat die Prä-IBA Fahrt aufgenommen. So wurden in den ersten drei Monaten die Projektleitung und deren Assistenz besetzt,

die Prä-IBA-Geschäftsstelle – das sogenannte IBA HUB – in Markleeberg eingerichtet, die Geschäftsausstattung entwickelt und durch eine beschränkte Ausschreibung das Büro Urbanizers mit der Erarbeitung einer Mach-

HINTERGRUND

Das STARK-Programm vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert Projekte, die den Transformationsprozess zu einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Wirtschaftsstruktur in den Kohleregionen unterstützen. Im Rahmen der STARK-Förderung soll anhand einer Machbarkeitsstudie und durch fachöffentliche Veranstaltungen geprüft werden, wie eine Internationale Bauausstellung (IBA) in der Impulsregion Leipzig durchzuführen ist.

barkeitsstudie beauftragt. Für den Fachbeirat konnten Dr. Sonja Beeck für IBA allgemein | Kommunikation und Intervention, Prof. Antje Stokman für Klimaresiliente Landschaften, Prof. Dr. Philipp Misselwitz für Nachwachsende Rohstoffe, Energie- und Stoffkreisläufe, Prof. Amandus Samsøe Sattler für Zirkuläres (Um)Bauen, Prof. Dr. Alexander Stahr für Innovative Konstruktionen | Holzbau, Christian Felber für Nachhaltiges und Regionales Wirtschaften und Prof. Dr. Gert Pickel für Demokratische Beteiligungen gewonnen werden. Die Zusammensetzung des Fachbeirates spiegelt die Themenbereiche und Arbeitsschwerpunkte wider. Der Prä-IBA-Prozess wird – wie im Initiativprozess bereits erfolgt – weiterhin intensiv durch die IBA-Arbeitsgruppe und IBA-Steuerungsgruppe begleitet.

Darüber wurde im fachöffentlichen Auftakt berichtet – angereichert durch drei Fachvorträge zu Zirkuläres (Um)Bauen von Prof. Amandus Samsøe Sattler, Klimaresiliente Landschaften von Prof. Dr. Sigrun Langner und Demokratische Beteiligungen von Prof. Dr. Gert Pickel. In Gruppenarbeiten hatten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen anschließend die Möglichkeit, ihre Wünsche, Bedarfe und erste Projektideen für einen zukünftigen IBA-Prozess vorzustellen.



An der fachöffentlichen Auftaktwerkstatt der Prä-IBA Impulsregion Leipzig beteiligten sich u. a. Präsident Andreas Wohlfarth und Vizepräsidentin Ines Senftleben sowie weitere Mitglieder der AK Sachsen.

WEITERE INFORMATIONEN
www.iba-impulsregion-leipzig.de



Fertigstellung: 2022 | Bauherr: privat | Objektfotos: Till Schuster

Haus B – Neubau eines besonderen Wohnhauses in Dresden

Dieses besondere Wohnhaus erzählt von der Liebe des Bauherrn zu den Pflanzen und der Natur. Es fügt sich in die Nachbarschaft ein und ermöglicht trotzdem Privatsphäre, indem es sich nur zu dem kleinen Wäldchen hin maximal öffnet. Seine experimentelle Ziegelfassade betont die wichtigsten Punkte: die große Öffnung des Hauses zum Wäldchen und den Sockel als Verbindung zum Erdreich. Verschiedene Details machen die Natur, den Wechsel der Jahreszeiten und das Wetter draußen auch im Inneren erfahrbar: Ein Wasserbecken an der Glasfassade spiegelt die Sonnenstrahlen, die durch die Baumwipfel scheinen an die Decke des Wohnbereichs im Erdgeschoss. Das erinnert an den großen Wald in der Nähe: die Heide und das Spiel der Sonnenstrahlen am Prießnitzbach. Im Winter wird die Kälte greifbar, wenn man neben dem Kamin sitzend, den weißen Garten beobachten kann. Wenn die Zweige im Wind wiegen, werfen sie ihren

Schatten in das Gebäude und machen das Wetter im Inneren sinnlich spürbar. Ein Teil des Wohnbereiches kann über eine flexible Glaswand abgeteilt werden. Dieses „grüne Wohnzimmer“ kann im Winter als Wintergarten oder thermischer Pufferraum genutzt werden.

Die Tageszeiten mit ihrem verschiedenen Lichteinfall werden durch die besondere Ziegelfassade betont. Durch das Ziegelrelief entstehen unterschiedliche Schattenspiele und machen den Sonnenstand und das räumliche Ziegelgebilde greifbar. Die Oberflächenmaterialien betonen ihre jeweilige Lage: Der Boden im Erdgeschoss betont das nahe Erdreich durch seine dunklen, braunen Töne. Die Decke darüber ist holzsichtig von unten und oben und nimmt Bezug zu den nahen Baumkronen auf. Darüber die Dachdecke dagegen erinnert durch den weißen, wolkigen Akustikputz an den Himmel darüber.

Im Gebäude könnten mit geringen Eingriffen zwei Wohnungen geschaffen werden. Akustikputz unterstützt die Wahrnehmbarkeit bei zukünftigen Höreinschränkungen und schafft eine angenehme Atmosphäre, trotz der großzügigen Raumhöhe im Erdgeschoss. Die Liebe des Bauherrn zur Natur zeigt sich auch in dem begrünten Flachdach, in der Regenwasserversickerung oder der Grauwasseranlage. Gleichzeitig wird das Gebäude mit lokal 100% regenerativer Fernwärme beheizt.

Seine besondere Schönheit schützt das Gebäude auch in Zukunft effektiv vor Veränderung und Abriss. Schönheit hilft den Menschen, die Zumutungen und das Leid des Lebens auszuhalten und tröstet Sie.

AHA STUDIO – Alexander Heber, Freier Architekt

2016 gründete Alexander Heber das AHA Studio. Mit seinem Team von fünf bis sechs Personen bearbeitet es kleinere und mittlere Bauvorhaben. Neben dem Bauherrn ist die sinnlich, poetische Seite der Architektur im Entwurfsprozess wichtig. Projekte werden mit einem breiten Ansatz entworfen: rechtliche, technische, finanzielle gehören dazu ebenso wie ästhetische und lyrischtextliche Aspekte. Vor allem für gewerbliche und private Bauherrn bearbeitet es Projekte im Alt- und Neubau sowie Brandschutz- und Barrierefreikonzepte.

 www.AHA-Studio.de



Fotograf: Vanessa Drucks



Fortbildungsveranstaltungen Oktober bis Dezember 2024



Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Seminar- und Veranstaltungsangebot. Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen ist im Internet veröffentlicht. Informieren Sie sich bitte laufend über aktuelle und ergänzende Fortbildungsangebote unter www.aksachsen.org/akademie

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
jederzeit	E-Learning	BIM BASIC E-learning mit VDI/bS-Zertifizierung	Kooperation mit EDUBIM by DEUBIM GmbH Weitere Infos: https://edubim-campus.de	M: 700,- € inkl. Zertifikat
23.10.2024 9:00–17:00 Uhr	Webseminar	Kosten von Freianlagen	Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. W. Kalusche, Architekt und Wirtschaftsingenieur, Cottbus	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
24.10.2024 9:30–13:00 Uhr	Webseminar	AUSGEBUCHT: Was kann KI? Künstliche Intelligenz im Planungs- und Baubereich Weiterer Termin: 17.12.2024	Dipl.-Ing. E. Sturm, Webdesigner, Blogger und Fachjournalist, Hagen im Bremischen; Kooperation mit AK Sachsen-Anhalt, AK Thüringen und Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH	M: 80,- € E: 40,- € G: 160,- €
29.10.2024 9:30–17:30 Uhr	Webseminar	Gestaltungsqualität selbstbewusst vermitteln	Dipl.-Ing. M. Zander, Kommunikations- und Visualisierungstrainer, Berlin	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
06.11.2024 9:00–16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Ökologisch sinnvolle Farben und Materialoberflächen	Dipl.-Ing. A. Böthig, Architektin, Baubiologin, Farbdesignerin, naturfarbenwerkstatt, Dresden	M: 150,- € E: 80,- € G: 240,- €
12.11.2024 ab 9:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Beratertag für Architekt:innen – Einzelgespräche	Dipl.-Ing. (FH) K. Haeder, Freier Architekt, Managementberatung für Architekten und Ingenieure, archima consulting, Hannover	60,- € 80,- € (für zwei Pers.)
27.11.2024 9:30–17:00 Uhr	Kammerbüro Chemnitz An der Markthalle 4 09111 Chemnitz	Zukunftsfähig: Nachhaltig, ökologisch und baubiologisch Bauen	Dipl.-Ing. C. Grayer, Architekt und Stadtplaner, OUSIA Architekten, Dresden	M: 120,- € E: 60,- € G: 240,- €
02.+03.12.2024 9:00–16:30 Uhr	Webseminar	BIM Basiskurs Professional Certification Foundation	S. Merz, M.Sc., DEUBIM GmbH, Düsseldorf	M: 700,- € G: 1.100,- € zzgl. Zertifikat
04.12.2024 9:30–14:30 Uhr	Webseminar	Das Planungsbüro als Unternehmen neu erfinden	Dipl.-Ing. M. Zander, Kommunikations- und Visualisierungstrainer, Berlin	M: 100,- € E: 50,- € G: 160,- €
11.12.2024 9:30–13:00 Uhr	Webseminar	Regenwassermanagement und blau-grüne Stadtentwicklung	Ref.: Prof. Dr. R. Müller, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) Leipzig Kooperation mit AK Sachsen-Anhalt, AK Thüringen und Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH	M: 80,- € E: 40,- € G: 160,- €

* M = Mitglieder, E = Ermäßig, G = Gäste

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen über das Online-Formular unter www.sachsen.org/akademie oder per E-Mail an akademie@aksachsen.org. Weitere Angebote u. a. Fortbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie

Vertreterversammlung der AKS

29. November 2024 im Haus der Architekten

Die Mitglieder der Vertreterversammlung treffen sich am 29. November 2024, 13:00 Uhr zu ihrer achten Sitzung in der Legislatur 2021–2025 im Haus der Architekten, Goetheallee 37 in Dresden. Themen werden unter anderem die Berichte des Vorstandes und des Versorgungswerkes der AKS, die Änderungen der Wahlordnung sowie der Haushaltsplan 2025 einschließlich Kammerbeitrag 2025 sein.

Wir bitten die Mitglieder der Vertreterversammlung, den Termin vorzumerken. Die Einladung sowie die Beschlussunterlagen werden Ihnen zugesandt.

Ausstellungen im Oktober

Termin	Ort	Veranstaltung
bis 1. Oktober	Hochschulbibliothek der HTWK Leipzig Gustav-Freytag-Str. 40	„Holzwege“ Zukunftsfähiger Holzbau in Mitteldeutschland
bis 9. Oktober	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Schönheit des Vollkommenen – Naturfotografien von Christian Grayer
20. Dezember	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Die Verlorene Moderne – Fotografien von Gunter Binsack

WEITERE INFORMATIONEN

www.aksachsen.org/aktuelles/ausstellungen